



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**ExtraOrdinari, Numero 43. Anno 1686. den 25. Octobris.**

**1686**

## Wochentliche ExtraOrdinari Zeitungen.



Rom vom 5. October. Dese Wochen hat der Pappst unterschiedliche Audienzien gegeben/ als dem Venetianischen Botschaffter Lando/ dem Polnisch. Cardinaln Denhof und dem Cardinal Pio/ auch diesem letzten wider 300000. Cronen auß der Pappst. Rentkammer angeschafft/ solche dem Römisch. Kayser zu übermachen. Seine Pappst. Heil. haben den König in Frankreich durch ein beweglich Schreiben ersucht/ wegen dessen/ was zu Augspurg beschloffen worden/ nichts neues und thätliches vorzunehmen/ und wolten sie/ als des ganken Inhaltes diser Liga kündig/ Ihre Mt. alle hierüber gefasste Mißverständnussen selbst erklären und benennen. Ihre Pappst. Heil. haben auch den Hm. P. Celestin Sfondrati/ des Heil. Benedictiner Ordens/ und Capitularn in dem Fürstl. Gotteshaus St. Gallen/ sonst ein geborner Marchgraf von Mayland/ zum Bischoff von Novarin gemacht/ welches Bisthum Seine Heil. zu vor/ ehe sie zum Pappst erwehlt worden/ selbst besessen haben.

Venedig vom 11. dito. In unserm Lazareth allhier ist der Vassa von Napoli di Romania nebst seinem Schwager dem Weywoden von Celasa under Begleitung des Prinzen Tourzaine und vieler Edlen unserer Herrschafft allhier angelangt/ der Weywod hat 70. Personen/ eine grosse Daarschafft und vil Kleinodien bey sich/ mit diser Gelegenheit hat man auch Brieff von unserm Generalissimo/ daß er mit seiner Flotta mitten in den Archipelagum gangen/ vermuthlich Tenedo anzugreifen/ die von Athen haben bereits eine Contribution

bution von 20000. Kealen verwilligte / die von Sparta aber auf Schrecken ihre Statt verlassen / und sich nach Corinth salviert.

Wien vom 13. dito. Der Donnerstags arriuierte Currier brachte mit / daß Ihr Durchl. zu Lothringen mit 8. Regimentern von der Kayserl. Armee gegen Ofen aufgebrochen / und übrige Regimente unter des Feld-Marschall Caprara Comando ( so denen Generalen Caraffa und Häupler anvertraut werden sollen ) jenseits der Donau gebliben / und da kein sondere Hindernus vorfallt / noch vor Aufgang der Campagne es Segetin gelten dürfte / wardurch dann die ganze Theys beherrscht wurde / so dann besagte Regimente in Siebenbürgen geführt / und allda einquartiert werden sollen / und weil der Fürst Abassi wol vermuthen kan / daß seine jüngst begangene Mißhandlung der Kayserl. Hof nun nit so hingehen lassen werde / als soll von ihme bereits ein Gesandter wider anhero auf dem Weg begriffen seyn. Des Teckely Ankunfft zu Groß-Bardein hat die Hungarischer wider aufgemuntert / und in ihrer Treulosigkeit um so vil mehrers angefrischet / daß sie also anjet von keiner Ubergab mehr hören wollen. Der H. Hof-Cammer-Präsident hat die Relation über den jetzigen Stand der Statt Ofen erstattet / und under andern dises beygefügt / daß die Häuser und Wohnungen zu einem Steinhaußen gefallen / und die gefangene Türcken auf 2475. Personen / warunder 400. Kinder / und 20. alleinige Weiber / auch vil tapffere Officere und Obristen gezehlt werden / sich erstrecken / welche gegen Aufwechslung so viler gefangenen Christen loszulassen erbotten werden / im widrigen Ihre Kayserl. M. resoluert seynd / alle gefangene Türckif. Soldaten der Republic Venedig zu schicken. Indessen hat erwehnter H. Cammer-Präsident die Anstalten zu Ofen gemacht / gemüßame Wohnungen für die darinnige Garnison zurichten zu lassen / zu dem Ende dann 300. Oefen / und eine grosse menge von Läden / zu Bedeckung der Häuser / und etlich 1000. Klaff

Klafter Brenn-Holz/ zum Behülff der Besatzung/ dorthin bereits von der Kayserl. Hof-Cammer verschafft worden. Die Chur-Sächs. und Brandenburgis. Auxiliar-Völcker seynd in würcklichen Marsch nach Hauß begriffen/ und haben sich beede Churfürsten/ welche wegen Eroberung Dsen grosse Freüd bezeigen/ offeriert/ selbige/ damit die Kayserl. Länder nit also aggraviert werden möchten/ diesen Winter in ihren Ländern zu verpflegen/ zu recroutieren / und künfftige Campagne stärker/ als dise zu remittieren.

Wien vom 17. dito. Nachdem Ihre Hochfürstl. Durchl. zu Lothringen jenseit der Donau mit denen vorerwehnten 8. Regimentern biß nach Pest zurück kommen/ haben sie nit allein die in Dsen liggende Besatzung biß auf 6000. Teütsche verstärckt/ sondern auch so gleich Ordre ertheilt/ die von dem Feind verlassene und in Brandt gesteckte Stadt und Vestung Hatwan/ so vil möglich / widerum zu reparieren/ und seynd intentioniert / dieselbe innerhalb kurzer Zeit in genugsamen Defensions-Stand zu setzen / und mit nothdürfftiger Garnison zu belegen. Der Feind / als er der Unserigen Anzug gegen Pest vornemen / hat in solcher Eyl gemeltes Hatwan verlassen / daß die Unserigen noch 14. Feindliche Stuck darinn ertappet. Indessen hat man durch einen am verwichenen Sonntag allhier angelangten expressen Currier so vil Nachricht erhalten/ daß/ nachdem der Hr. Gen. Feld-Marschall Caprara eine Armee von 20. Regimentern von Ihro Durchl. Herzog zu Lothringen übernommen/ habe er forthin die Thonau passiert/ und den 5. diß vor gedachtes Segetin mit dem völligen Corpo angelange/ darauf er alsobald noch selbigen Tag gedachtes Ort durch Hrn. Gen. Lavergne besichtigen/ und den Situm / wie auch die Fortifications-Werck recognoscieren lassen / und weil jetztgedachter General sich zu weit an die Vestung gewagt/ seye er durch eine Stuck-Kugel erschossen worden; der Feind macht zwar Anstalt/ alle mögliche Gegenwehr vorzulehren/ und den  
Drt

Ort best möglichst zu defendieren. Über das hat man durch die vor-  
 gestern anhero überbrachte Schreiben auß dem Feld-Läger bey Tu-  
 ranovis vernommen/das/weil die under dem Prinz Ludwig von Daa-  
 den gestandene Regimenter durch den Hunger sehr abgemattet / er  
 selbige vor Caposwar zu führen Bedencken getragen / sondern hab  
 directè seinen Marsch nach der Drave genommen / und sene den 9.  
 diß in dem Läger bey gedachten Turanovis angelangt/und ob zwar  
 die Armee durch tägliches marschieren in einen sehr schwachen  
 Stand gesetzt/so werde gedachter Prinz der Kayserl. Ordre zu folg/  
 annoch vor einbrechendem Winter die Vestung Fünffkirchen atta-  
 quieren. Auß Ofen verlaudet/das/Ihro Durchl. zu Lothringen sich  
 ehift hieher begeben werden; indessen solle resolviert seyn/das/Dock-  
 haus bey Ofen St. Serhardsberg möglichst zu fortificieren. Die  
 Königl. Polnif. Armee hat sich zwar auß Ermanglung Proviantis  
 und Jourage widerum gegen der Statt Jassy gezogen / weilen aber  
 darinnen ein unversehens Feur außkommen / wardurch meist alles/  
 nebst denen schönsten Kirchen verzehret worden / hat sich selbe wider  
 an den Fluß Bruth gesetzt: Der Seraskier solle der Kundtschaffter  
 Aussag nach / nebenst noch zweyen Bassen mit 10000. Mann/die  
 Tartarn aber mit 30000. auf der andern Seiten des Flusses stehen/  
 welche noch 15000. erwarten thäten: die Tartarn suchen officers  
 über den Fluß zu kommen/werden aber allezeit  
 repoußiert.

